

EMMENDINGEN

www.badische-zeitung.de/emmendingen

Über Bank und Bock

Erstmals gibt es beim Turnverein Reute ein Leichtathletik-Training eigens für Kinder.
Reute, Seite 22

Beim Betrachten sich selbst finden

Werner Windisch stellt in der Galerie im Tor seine monochromen Arbeiten in drei Werkgruppen aus.
Emmendingen, Seite 23

Von kämpferisch bis sprachlos

Sondersitzung zum Bruder-Klaus-Krankenhaus: Keine gemeinsame Position zur Kreistagssitzung am Montag.
Waldkirch, Seite 24

Mängel auf breiter Front

Eine Gesprächsrunde der Grünen listet eine lange Liste von Versäumnissen der Schule auf.
Kreis Emmendingen, Seite 29

■ Welche Lampe darf's denn sein?



DIE QUAL DER WAHL

hat der Gemeinderat, wenn es um die künftigen Straßenlaternen in der Karl-Friedrich-Straße geht. Am Dienstag haben die Ratsmitglieder bei einem Vorort-Termin die von den Stadtwerken zu Anschauungszwecken montierten Modelle schon einmal in Augenschein genommen. Heute sollen sie wieder abgebaut werden.

FOTOS: GERHARD WALSER

Krankenhaus wird erweitert

Bauantrag für den Umbau liegt bei der Stadt vor

EMMENDINGEN (wal). Bald wird es ernst: „Es geht jetzt von der Planung zur Realisierung“, sagte Stadtplaner Karl-Josef Schmitz im Gemeinderat. Das Kreis-Krankenhaus bereitet nach dem Abriss der Tiefgarage das nächste Großprojekt vor, das beginnen soll, sobald die neue Garage fertiggestellt ist.

Das im nun vorliegenden Bauantrag enthaltene Maßnahmenpaket sieht eine neue Operationsabteilung im ersten Obergeschoss, neue Aufnahme-, Untersuchungs- und Behandlungsräume sowie eine neue Eingangshalle mit Cafeteria im Erdgeschoss vor. Weiträumige Bereiche der jetzigen Eingangsebene sollen durch den Umbau neu strukturiert und baulich erweitert werden. Damit soll dem gestiegenen Bedarf der Gesundheitsversorgung im Landkreis Rechnung getragen werden.

OB: „Ein Riesengewinn für unsere Stadt“

Im ersten Obergeschoss werden nach dem Umzug der OP-Nutzung in den Neubauteil anstelle der alten Operationssäle die Zentrale Notfallversorgung und Räume der Funktionsdiagnostik eingerichtet. Neu gebaut wird laut Verwaltungsvorlage auch eine IMC-Station mit 17 Betten als Ergänzung der bestehenden intensivmedizinischen Bereiche. Die für die Neu- und Umbaumaßnahmen benötigten Technikbereiche werden im zweiten Untergeschoss untergebracht, für die zentrale Personalumkleide und den Technischen Dienst werden neue Bereiche im Erdgeschoss geschaffen.

Vonseiten der Stadt gibt es keine Einwände gegen das Bauvorhaben des Landkreises. „Es entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes“, so Schmitz, und sei eine „wichtige Infrastrukturmaßnahme“. Dies betonte auch Oberbürgermeister Stefan Schlatterer. Gerade in Zeiten, in denen die Schließung benachbarter Krankenhäuser drohe, seien die Investitionen in Emmendingen „bemerkenswert“. Dazu habe mit Sicherheit auch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Psychiatrie beigetragen, die für beide Häuser Synergien schaffe. Schlatterer lobte Land und Kreis für ihr Engagement. „Das ist ein Riesengewinn für unsere Stadt“.

„Hast Du Töne?!“

Mario Kanzinger und Rolf Duijkers wollen Musiker und Künstler sichtbar machen

Von Gerhard Walser

EMMENDINGEN. Beim Künstlermarkt am Wochenende feiern sie Premiere: Mario Kanzinger und Rolf Duijkers wollen mit ihrem Film-Projekt „Hast Du Töne?!“ Musiker und Künstler im Netz in Szene setzen. Interviews und Reportagen sollen vorrangig Singer-/Songwriter aus der Region „sichtbar“ machen. Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks für Musiker – auch der soziale Gedanke spielt eine Rolle.

Mario Kanzinger geht mit der Idee schon seit Jahren schwanger. Zur Dokumentation der Spendenaktion für einen leukämiekranken Schüler entstand damals die Plattform mit verschiedenen Kanälen, die der Filmemacher mit unterschiedlichen Themen bespielte – unter anderem mit einer vielbeachteten Produktion über eine Gruppe von Menschen auf ihrem Weg mit Pferd und Planwagen durch die Schweiz. Der Erfolg der „Planwagabunden“ ermutigte den 52-Jährigen, im Hauptberuf Mediengestalter bei der Badischen Zeitung, sein Online-Format Beruehrtsein.TV auszubauen.

Mit dem Musiker und Moderator Rolf Duijkers fand Kanzinger einen Partner für seine Idee, Künstlern aus der Region zu

präsentieren. „Wir haben gleich einen guten Draht zueinander gefunden“, berichtet Kanzinger. Beiden geht es nicht um Geld, sondern um das Heben von so manchen unbekanntem Schätzen. „Unser Herzblut liegt wirklich bei den Musikern, die gefördert werden sollen, und beim Filmen“, sagt Kanzinger. Beide wollen „den Menschen, die uns mit ihrer Kunst beeindrucken, etwas zurückgeben“.

Die ersten Musiker haben schon zugesagt

Erste Kontakte entstanden im Burgcafé in Landeck, in dem Duijkers einmal im Monat Konzerte mit lokalen Singer-/Songwritern organisiert. Der 66-jährige Musiker, gelernter Restaurantfachmann und Barmeister, moderiert die Abende im Schatten der Burgruine. Immer öfter entstanden dort schon Videobeiträge und Live-Mitschnitte für den Internet-Kanal. Ein großes Open-Air-Festival mit einer Auswahl der Musiker, die das Jahr über in Landeck auftreten, sorgt ebenfalls für die Unterstützung der Künstler und die Finanzierung der Arbeit. Interviews und die Präsentation von jeweils zwei Songs sind kostenlose redaktionelle Leistung der Projektverantwortlichen, die langfristig auf Spender und Sponsoren hoffen, um ihr Kind weiter wachsen zu lassen.

An die Öffentlichkeit treten Mario Kanzinger und Rolf Duijkers erstmals beim Künstlermarkt am kommenden Wochenende, wo sie an beiden Veranstaltungstagen mit einem eigenen Pavillon vor dem Schlosskeller vertreten sind. Dort und bei Kurzauftritten der Künstler im Schlosskeller sollen die ersten Porträts entstehen. Als Interview-Gäste haben bereits einige Künstler zugesagt, darunter Tilo Buchholz von den „Brothers“, seit kurzem Popbeauftragter der Stadt Freiburg, und Atze Gökdemir, der zusammen mit Carmen Gökdemir-Köblin die Band „Aca-coustic“ bildet.

Auch Bettina Mühlen-Haas und Peter Haas von der Emmendinger Stiftung Brücke werden vor Kamera und Mikrofon über ihre Arbeit berichten. „Wir wollen auch Leute aus der Region vorstellen, die Gutes bewirken“, betont Kanzinger. Die Stiftung Brücke unterstützt Menschen in Armutsregionen mit Hilfe zur Selbsthilfe. Im Augenblick, so Kanzinger, sei die Präsentation im Netz nur eine ideelle Unterstützung. Langfristig ist auch an ein finanzielles Engagement gedacht. Das Geld aus den Aufträgen soll, wenn es einmal fließt, auch in Benefizaktionen investiert werden.

➔ Kontakt und weitere Infos: www.beruehrtsein.tv



Rolf Duijkers (links) und Mario Kanzinger

FOTO: PRIVAT

AUCH DAS NOCH

Entseuchung wird überflüssig

Der Beschluss fiel einstimmig und ohne Diskussion. Schließlich hatten die Gemeinderäte bereits ein stattliches Programm hinter sich gebracht, als Oberbürgermeister Stefan Schlatterer Punkt 12 und damit das letzte Thema der öffentlichen Sitzung aufrief: „Die Aufhebung der Vereinbarung zur Durchführung von Entscheidungen in den Gemeinden Emmendingen und Tenningen sowie der zugehörigen Gebührensatzung“ wurde den Stadträten in schönstem Bürokratendeutsch zum Beschluss empfohlen. Die Vereinbarung sei überflüssig geworden, sagte Fachbereichsleiter Uwe Ehrhardt. Sie stammt aus dem Jahr 1966 und wurde von den damals noch selbständigen Gemeinden Emmendingen, Heimbach, Köndringen, Kollmarsreute, Maleck, Mündingen, Tenningen, Wasser und Windenreute unterzeichnet. Zugrunde gelegt wurde die Badische Desinfektionsordnung von 1911. Klar festgelegt sind darin die Gebührensätze für die angeordnete Entseuchungen von Räumen und Gegenständen, die mit Erregern von meldepflichtigen und übertragbaren Krankheiten befallen waren. Für die Desinfektion eines Zimmers wurden 25 Mark fällig, für Aborte ohne Grube zwei Mark und mit Grube vier Mark; eine Stalldesinfektion kostete pro Arbeitsstunde vier Mark. Gratis wurde entseucht, wenn es sich bei dem Erreger um die damals häufiger vorkommende Tuberkulose handelte. wal

Mann hält Autos an und bittet

EMMENDINGEN (pam). Polizeieinsatz am frühen Morgen: Ein 22-Jähriger hat am Donnerstag in Emmendingen zwischen Kaufland, Bahnhof und Marktplatz Autos angehalten und gebettelt. Einer der Fahrer alarmierte um 7.06 Uhr die Polizei, wie Sprecher Dirk Klose gegenüber der BZ sagte. Die Beamten griffen den Mann am Marktplatz auf und nahmen ihn mit aufs Revier. Laut Klose war es nicht der erste Kontakt – vor einigen Tagen habe es wegen ihm schon mal einen Einsatz gegeben.